



FREIWILLIGENTAG TIROL 2017

FREIWILLIG ETWAS BEWEGEN!



EDITORIAL

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Freiwilligentag 2017!

Freiwilliges Engagement kann sich sehen lassen. Wie wir im aktuellen Deutschen Freiwilligensurvey, der alle fünf Jahre erscheint, lesen können, nimmt freiwilliges Engagement in Deutschland stark zu. Auch der 2. Österreichische Freiwilligenbericht spricht davon. 46 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher über 16 engagieren sich freiwillig. Diese Entwicklung nehmen wir auch beim Freiwilligentag Tirol wahr.



Diese Entwicklung geschieht meines Erachtens einerseits dadurch, dass die Attraktivität freiwilligen Engagements zunimmt. Die Einrichtungen, die freiwilliges Engagement zur Verfügung stellen, haben klare Rahmenbedingungen, anspruchsvolle und attraktive Aufgaben und begleiten Freiwillige bei ihrem Einsatz. Andererseits suchen viele Menschen in unserer Gesellschaft nach einem Mehrwert und freiwilliges Engagement gibt neben Spaß, Einsatz mit Gleichgesinnten vor allem auch Sinn.

Ich möchte mich ganz herzlich für Ihr Engagement bedanken, durch das es viele strahlende Gesichter, viele Begegnungen, einen großen Gestaltungsspielraum und viele zufriedene Menschen gegeben hat.

Ihr Martin Lesky, Leiter Freiwilligen Zentrum Tirol Mitte

.....

Der Freiwilligentag gibt Organisationen und Vereinen, die Chance unterschiedliche Möglichkeiten des freiwilligen Engagements zu präsentieren und Lust aufs Ehrenamt zu machen. Tirolweit gab es an diesem Tag über 50 Aktionen – verteilt auf alle Bezirke. Über 500 Menschen haben dieses Angebot genutzt und begeistert mit angepackt. Das waren so viele Freiwillige wie noch nie!



Die Bandbreite der Schnuppermöglichkeiten reichte vom miteinander Kochen und unterschiedlichen Freizeitaktivitäten mit älteren Menschen, Kinder- und Jugendlichen, Flüchtlingen und Menschen mit Behinderung bis hin zu Aktivitäten im Natur- und Kulturbereich.

Ich möchte ein herzliches Dankeschön an alle aussprechen, die sich im Rahmen von ehrenamtlichen Tätigkeiten für andere Menschen einsetzen. Und ich hoffe, dass es durch die Aktionen des Freiwilligentages gelungen ist, einige neue Freiwillige zu gewinnen.

Andrea Fink, Amt der Tiroler Landesregierung, Freiwilligenpartnerschaft Tirol

FREIWILLIGENZENTRUM AUSSERFERN

Lebenshilfe Reutte - IC Pflach Tagesstätte für Menschen mit Behinderung – Holanzünder

Mit viel Freude wurde Andrea empfangen, um gemeinsam mit den Menschen mit Behinderung Holanzünder herzustellen.

Sie spalteten kleine Hölzer, die anschließend in kleine Bündel portioniert wurden und Andrea half beim Zusammenbinden mittels kleinem Bindfaden. Der Spaß und die Unterhaltung kamen dabei nicht zu kurz!



Foto: Michaela Perktold

Museum Grünes Haus Reutte – Einblick in die Tätigkeiten des Museumsvereins



Foto: Michaela Perktold

Museumsleiter Mag. Kößler erklärte die Inventarisierung einer Schenkung (Bücher).

Wir lernten, was die Arbeitsgruppe der Freiwilligen in der Abwicklung der Inventarisierung beachten muss. Spannende Geschichten erfuhren wir durch die Bücher und die Erfahrungen der Leute. Dabei tauschten wir unsere Erinnerungen an vergangene Jahre aus.

Bücherei Reutte – Schnuppertag als Bibliothekarin

Hineinschnuppern konnten Freiwillige in die Verleiharbeit der Bücherei.

Die Freiwilligen erhielten zuerst einen Rundgang durch die Bücherei, um sich ein Bild der Ordnungsstruktur machen zu können. Anschließend wurde eine kurze Einführung in die Verleihprogramme gegeben. Die Freiwilligen konnten dann Bücher verleihen und zurücknehmen. Nach der Rücknahme eines Buches, DVD etc. wurden diese wieder an ihren Platz eingeräumt.



Foto: Sonja Kofelenz

Naturpark Tiroler Lech – Kennenlernen des Naturparks Tiroler Lech



Die Leiterin Mag.^a Anette Kestler gab uns einen Einblick in die Arbeit des Naturparks.

Faszinierende Einblicke in die Fähigkeit von Vögeln in der Tarnung am Fluss, sowie die vielfältigen Schutzaufgaben im Naturparkgebiet hörten wir ebenso, wie die Größe des Parks und die Besonderheiten am letzten Wilden! Stefan war sehr interessiert an einer Mitarbeit im Naturpark.

FREIWILLIGENZENTRUM BEZIRK IMST

LLA Imst und Miteinander Imst - Generationenfrühstück im LLA-Café



Foto: Projekt Miteinander

Das Generationenfrühstück ist eines von ca. 20 ehrenamtlichen Projekten, welche derzeit im Rahmen von "MITEINAND in IMST", dem Gemeinwesenprojekt der Stadtgemeinde Imst, stattfinden.

In Kooperation mit der LLA Imst wird das Generationenfrühstück angeboten. Dabei steht das generationsübergreifende MITEINANDER, sowie der Austausch der Generationen im Vordergrund.

Neben der gemütlichen Atmosphäre und der herzlichen Gastfreundschaft im LLA-Café, bereiten die SchülerInnen ein Thema vor und laden die anwesenden Gäste zum Huangart.

Dieses Angebot kann nur gelingen, weil sowohl die SchülerInnen als auch die Lehrpersonen sich freiwillig auf einen Mehraufwand einlassen, und die Schulleitung derartige Initiativen unterstützt.

Seitens der BesucherInnen wurde das Angebot äußerst positiv angenommen, sodass wir auch im Schuljahr (2017/18) diese Veranstaltungsreihe als Kooperation von MITEINAND in IMST und LLA IMST weiterführen werden!



Foto: Projekt Miteinander

FREIWILLIGENZENTRUM BEZIRK LANDECK

Haus St. Josef Grins - Ein Garten Eden ...

Schnuppernachmittag Möglichkeiten des Ehrenamtes

Die 3B Klasse der BAfEP Zams mit ihrer engagierten Lehrerin Franziska Kiechler-Heiss umrahmte diesen Schnuppernachmittag musikalisch.

Die folgenden Zitate geben einen Einblick, wie die SchülerInnen diesen Nachmittag empfanden:

„Mit den älteren Menschen Zeit zu verbringen hat Spaß gemacht. Einem geht das Herz auf, wenn man sieht, wie sich die Leute hier im Altersheim freuen, wenn man für sie singt. Es hat mich sehr berührt, dass sich die Bewohner so gefreut haben und mitgemacht haben. Der Nachmittag war für mich sehr bereichernd, da man die Freude bei den Leuten spüren konnte. Ich kann nach diesem Nachmittag verstehen, warum Menschen ihre Zeit verschenken. Wir haben viel gesehen und Erfahrungen gesammelt. Ich kann mir vorstellen, mich nach der Schule an einer solchen ehrenamtlichen Arbeit zu beteiligen. Wir wurden sehr herzlich empfangen und alle waren sehr nett zu uns. Dieser Nachmittag war Anregung zur Freiwilligenarbeit. Wir konnten den Bewohnern eine Freude machen, das war eine tolle Erfahrung.“



Foto: Haus St. Josef

Rotes Kreuz Landeck – Aus Liebe zum Menschen



Foto: Rotes Kreuz Landeck

Der Kleiderladen – Second Hand Shop und Team Österreich Tafel – Lebensmittelausgabe luden zum Tag der offenen Tür.

„Die Freiwilligen halfen mit beim Sortieren und Ausräumen der Kleidung und beim Auspacken, Abfüllen und Verräumen der Waren. Bei Kaffee und Kuchen ließen wir den Nachmittag gemütlich ausklingen.“

Eva-Maria Errath, Referentin für soziale Aufgaben

Heim Santa Santa Katharina Ried i. O. - Ein kulinarisches Abenteuer

Jugendliche der Polytechnischen Schule Prutz bereiteten mit BewohnerInnen des Heimes ein köstliches Menü. Gemeinsam wurde gekocht, gegessen und genossen.

„Der Freiwilligentag mit den PolyschülerInnen und den engagierten Lehrerinnen war für uns alle ein wunderbares Erlebnis und eine wertvolle Erfahrung.“

Alle Bewohner haben unabhängig das Essen sehr gelobt und die Gemeinschaft, die Gespräche und den Tag richtig genossen.

Wir danken von Herzen dafür und wünschen den Schülern viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.“
Andrea Jenewein, Freiwilligenbegleiterin



Foto: Heim St. Katharina

Skikurs-Aktion für Asylwerber am Venet

Ein Zeichen für Integration - Eigeninitiative einiger junger Landecker

Mit 17 Asylwerbern am 13. März gestartet, waren es zum Schluss immer noch 15 top motivierte Skilehrlinge die das Skifahren auf dem Hausberg Venet erlernt haben und am 17. März mit einem Skirennen abschlossen.

„Mit einem einfachen Dank wird nichts von dem wirklich gewürdigt, was ihr alle tatsächlich geleistet habt. Gleichwohl geht es natürlich auch nicht, euren ehrenamtlichen Einsatz ohne Dank als selbstverständlich hinzunehmen. Denn selbstverständlich ist es nicht. Die Bereitschaft, das zu tun, ist bewundernswert, ganz gleich, um welches Gebiet es auch immer geht.“



Foto: Manuel Grießer

Ich ziehe vor euch allen den Hut und möchte euch von ganzem Herzen und vor allem im Namen unserer KlientInnen noch mal herzlich für alles danken, was ihr auch gesellschaftlich geleistet habt, indem ihr diese Aktion ehrenamtlich organisiert habt. Wir können nur hoffen, dass ihr mit eurem Handeln weitere Menschen motiviert, sich ebenfalls zu engagieren. Austausch und Integration finden vor allem im Rahmen von solchen Projekten statt. Durch das persönliche Kennenlernen können Vorurteile, Ängste und Konflikte abgebaut werden und ein gegenseitig offenes und bereicherndes Miteinander wird gefördert. Die Möglichkeiten, den AsylwerberInnen die heimische Kultur zu zeigen und ihre eigene zu verstehen sind vielfältig. Dieser Austausch ist vor allem dank der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und Systempartnern möglich.“

Zuzana Eschbacher, Tiroler Soziale Dienste GmbH

Seniorenzentrum Zams-Schönwies - Singen und Musizieren

Die SchülerInnen der 2. Klasse Praxismittelschule KPH Edith Stein mit ihrer engagierten Lehrerin Hemma Staggl gestalteten einen schönen Nachmittag mit Musik und Spielen.

Im Seniorenzentrum wird regelmäßig musiziert und gesungen. So auch am Freilligentag. „Herzlichen Dank für den schönen Nachmittag den SchülerInnen“. Anton Pircher, Heimleiter



Foto: Seniorenzentrum Zams -Schönwies

Altersheim Landeck- Geselliger Nachmittag

Im Altersheim Landeck hat am Freilligentag ein geselliger Nachmittag stattgefunden. Helferinnen und Helfer haben mit den BewohnerInnen gespielt, vorgelesen, musiziert und getanzt.

Martiniladen Landeck – Lebensmittel und Drogerieartikel sammeln

Auch heuer beteiligte sich wieder eine Klasse der Privaten Neuen Praxis Mittelschule Zams am Freiwilligentag.

„Die Kinder sammelten beim Frischemarkt mit selbstgemalten Plakaten, Waren für den Martiniladen“, berichtet Monika Rotter vom Martiniladen. Sie waren sehr eifrig dabei und freuten sich über die vielen gefüllten Körbe, die sie im Martiniladen abgeben konnten. Dort nahmen die Mitarbeiter die Warenspenden erfreut entgegen und versorgten die Kinder mit einer kleinen Jause. Das Team des Martiniladens bedankt sich im Namen ihrer Kunden für den großartigen Einsatz.



Foto: Michaela Harold

Freiwilligenzentrum Landeck - Infostand beim Frischemarkt



Foto: Rundschau

Seit Jänner 2015 gibt es das Freiwilligenzentrum Landeck. Am Freiwilligentag wurden interessierte Besucher des Frischemarkts über mögliche Betätigungsfelder informiert.

„Es war ein reger Andrang und großes Interesse. Dankeschön an die Schülerinnen der 4. Klasse der Praxismittelschule KPH Edith Stein, die beim Verteilen von Infocollern und der aktuellen ‚Freiwilligen-Stellenliste‘ geholfen haben.“

Waltraud Handle, FWZ Bezirk Landeck.

FREIWILLIGENZENTRUM OSTTIROL

Caritas Regionalstelle Osttirol – Alltagshelfer



Foto: Hedi Latzko

Die Caritas Regionalstelle Osttirol gab Auskunft über ihr Freiwilligenprojekt „Alltagshelfer“.

Sechs Interessierte informierten sich bei Daniela Seewald in der Caritas Regionalstelle Osttirol über das Projekt freiwillige „Alltagshelfer“. Alltagshelfer sollen punktuelle Hilfestellung in diversen Einsatzfeldern der Alltagsbewältigung in Familien geben. Die Daten der Interessierten wurden erfasst und Daniela Seewald kann nun im Bedarfsfall auf ihre Hilfe zurückgreifen.

Wohn- und Pflegeheim Lienz – Die Rollstuhlgruppe stellt sich vor

Im Wohn- und Pflegeheim informierte man neue und bereits aktive Freiwillige über die geplanten Ausflüge mit der Rollstuhlgruppe.

Im Wohn- und Pflegeheim Lienz nützte DGKP Inge Tagger, Mentorin und Ehrenamtskoordinatorin, den „Freiwilligentag Tirol“ um den aktiven Freiwilligen zu danken und Interessierte über die Rollstuhlgruppe zu informieren. Auch die Besuchsdienstleiterin des Roten Kreuzes Juliana Musenbruck nutzte die Veranstaltung zur Vernetzung.

Für Klienten im Rollstuhl wurden Menschen gesucht, die ab April am Dienstagvormittag Spaziergänge in der Gruppe unternehmen. Inge Tagger betonte: „Einige unserer Klienten im Rollstuhl warten noch auf starke Hände für einen frühsummerlichen Rundgang am Isekai Lienz“. Es nahmen über 40 Freiwillige an dieser Veranstaltung teil.



Foto: Inge Tagger

Stadtbücherei Lienz - Spielenachmittag



Foto: Hedi Latzko

Fünfzehn große und kleine Freiwillige trafen sich in der Bücherei in Lienz, wo Dieter Mayr-Hassler vom Spielehotel Tschitscherhof viele Spiele vorbereitet hatte. Bei diesem Spielenachmittag waren alle willkommen, Jung und Alt, Asylwerber und Einheimische, denn gemeinsam spielen kennt keine Alters- und Sprachgrenzen.

Bezirksverwaltungsbehörde – Workshop Obdachlosigkeit

Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner lud zum Workshop „Obdachlosigkeit“ in den Panoramasaal der Bezirkshauptmannschaft Lienz ein.

Am Workshop „Obdachlosigkeit“ nahmen 36 Personen, darunter Caritasdirektor Georg Schärmer, teil. Es ging um konkrete, brisante Fälle wie Antonia, die obdachlose Frau, die zuerst im Gemeindezentrum von Debant campierte, dann einige Tage vor den öffentlichen Toiletten in Sillian nächtigte, bevor sie ins Krankenhaus Lienz überstellt wurde. Verwahrlosung und Obdachlosigkeit gibt es auch in Osttirol und sie wird in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. Deshalb initiierte Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner den Workshop Obdachlosigkeit und stellte die Frage: „Wer will mitarbeiten, um so rasch wie möglich mit dem Aufbau der notwendigen Strukturen für den Umgang mit Obdachlosigkeit in Osttirol durchzustarten?“



Foto: Monika Reindl-Sint

26 Personen, Freiwillige und Vertreter verschiedener Institutionen, erklärten sich dazu bereit und bildeten eine Arbeitsgruppe, die demnächst wieder zusammentreffen wird.

Arbeitsorientierung Lienz – Frühlingserwachen



Foto: Monika Reindl-Sint

Die Arbeitsorientierung der Lebenshilfe Tirol setzte das Projekt „Frühlingserwachen“ im Selbsternte Garten in Debant um.

Bei herrlichem Sonnenschein wurden miteinander Frühlingsbeete frisch angelegt und ein Bohnengerüst aus Weiden und Hudevitten hergestellt. Neben den Klienten der Gartengruppe werkten fünf Freiwillige im Garten und genossen zum Abschluss eine Suppe unter freiem Himmel. Unter den Freiwilligen waren Mitarbeiter von „Revital. Integrierte Naturraumplanung.“

Georg Großlercher Schule - Schmetterlinge

Gemeinsam mit den Kindern der Georg Großlercher Schule konnten die beiden Freiwilligen Schmetterlinge mit allen Sinnen erleben.

Es wurde gesungen, gebastelt und gebacken. Aber die Kinder zeigten den Freiwilligen auch, wie sie in Deutsch und Mathematik unterrichtet werden. Der ORF kam zu Besuch und filmte die Aktion, die in Tirol heute ausgestrahlt wurde.



Foto: Markus Kozubowski

Wohn- und Pflegeheim Matri – Miteinander den Leidensweg Jesu gestalten



Foto: Christina Jesacher

Im Wohn- und Pflegeheim Matri fand ein besinnlicher und stimmungsvoller Kreuzweg statt.

Über zwanzig TeilnehmerInnen machten sich gemeinsam bei wunderschönem Wetter mit Klienten auf den Weg, um gemeinsam einen Kreuzweg zu gestalten. Es wurden Bilder und Symbole aufgelegt, abwechselnd wurden Texte gelesen. Die Veranstaltung endete in der Hauskapelle, wo alle Gegenstände zu einem Gesamtbild zusammengeführt wurden.

Flüchtlingsheim Prägraten – Interkulturelles Kochen

Unter der fachkundigen Anleitung von Marion Steiner-Binder, Verein Mia helfen und Kochen mit Flüchtlingen, wurde ein ganzes Menü zubereitet.

Mit Samad, Sajed, Tuba und vielen anderen hatten die vier TeilnehmerInnen alle Hände voll zu tun, um für alle Gäste zu kochen. Beim gemeinsamen Essen stimmte Samad ein Geburtstagslied für Marion in der Sprache Dari an, die genau am Freiwilligentag Geburtstag hatte.



Foto: Monika Reindl-Sint

FREIWILLIGENZENTRUM PILLERSEETAL/LEUKENTAL

SeneCura Sozialzentrum Kirchberg - Fest zum Ehrentag des heiligen Josef

Das SeneCura Sozialzentrum Kirchberg in Tirol meldete sich heuer zum zweiten Mal beim Freiwilligentag in Tirol an. Insgesamt sechs Freiwillige fanden sich und organisierten ein Fest zum Ehrentag des Heiligen Josef. Dazu wurde die Musikgruppe „Bachstoa Musig“ und die Kindergruppe des Trachtenvereins Kirchberg in Tirol eingeladen.



Foto: SeneCura Sozialzentrum Kirchberg

Höhepunkt waren die jungen Burschen und Mädchen, die im Dirndl und Lederhosen einen tollen Auftritt hinlegten. Die freiwilligen Helfer/innen gaben sich viel Mühe, denn sie kümmerten sich nicht nur um das Programm, sondern auch um Speis und Trank. Liebevoll bereiteten sie einen herrlich duftenden Kuchen und frische Brötchen für die Seniorinnen und Senioren vor, dazu wurde Kaffee serviert.

Pflegeheim St. Johann- Italienischer Nachmittag



Foto: Pflegeheim St. Johann

Das Pflegeheim St. Johann in Tirol beteiligte sich am Freiwilligentag mit einem italienischen Nachmittag mit Pizzabacken und selbstverständlich dem gemeinsamen Verzehr der zubereiteten Speisen.

Ziel dieser Projektreihe war es, ehrenamtliche HelferInnen anzusprechen und sie für die Freiwilligenarbeit gewinnen zu können.

Tiroler Soziale Dienste St. Johann, Café Rainer - Sprachencafé

Das Sprachencafè, veranstaltet von der Gemnova und den TSD beim Café Rainer in St. Johann, war ein sehr nettes Zusammenkommen.

Die Asylwerber waren sehr begeistert und haben sich gefreut, dass das Projekt an einem öffentlichen Ort stattfand. Die Freiwilligen haben sich mit den Asylwerbern ausgetauscht und es wurden auch sehr persönliche Themen angesprochen. Auch ein Austausch von Kulturen hat stattgefunden, indem zum Beispiel deren Nachmittagsrituale mit dem heimischen Kaffee und Kuchen verglichen wurde.



Foto: Tiroler Soziale Dienste

LEA Produktionsschule Wörgl - World Café „Lebenswege“



Foto: Brigitte Eberharter

Jugendliche aus der Produktionsschule diskutierten mit Schülerinnen der Bundesfachschule für Wirtschaftliche Berufe Wörgl und Vertretern der UNIQA Versicherung.

An vier Tischen fand heuer bereits zum zweiten Mal ein reger Austausch zum Thema Berufs- und Bildungswege statt. Unterschiedliche Lebenssituationen, Sichtweisen, Wünsche und Ziele führten zu interessanten Gesprächen und neuen Erkenntnissen. Die Veranstaltung bot außerdem die Gelegenheit, einen Einblick über Möglichkeiten zur Unterstützung der Jugendlichen zu gewinnen.

Gemeindeverband Altersheim Ebbs - Betriebsführung beim Bau- und Wertstoffhof

Freiwillige begleiteten Bewohner des Altersheims zum neuen Bau- und Wertstoffhof in Ebbs

Bauhofmitarbeiter führten die interessierten Senioren durch den Betrieb. Im Anschluss wurde bei einer gemeinsamen Brotzeit gefachsimpelt.



Foto: Brigitte Eberharter

Flüchtlingsheim Breitenach – Einander begegnen

Engagierte Schülerinnen der Bundesfachschule für Wirtschaftliche Berufe Wörgl brachten ihre Ideen für die Gestaltung eines Begegnungsraums ein.



Foto: Mag. Isabella Ortner

Neben Ideensammlung, Planung und Vernetzung, um kreative Möglichkeiten zu finden, wie Einrichtungsgegenstände, Spielsachen und vieles mehr beschafft werden können, kam auch die persönliche Begegnung nicht zur kurz. Beim gemeinsamen Mittagessen, zu dem die afghanischen Familien im Haus einluden, gab es auch bei den Kleinsten keine Berührungängste. Eine wertvolle Erfahrung für die Schülerinnen, die Lebensumstände von Asylwerbenden in Tirol persönlich zu erfahren!

Diakoniewerk Wohngemeinschaft Kirchbichl – Garten-Freiraum-Projekt

Bankangestellte schwangen gemeinsam mit den Hausbewohnern Rechen und Schaufel.

Es wurde vertikutiert, zusammengereicht, gejätet und eingesetzt. BTV-Mitarbeiterin Claudia freute sich über die Bereicherung, hier mithelfen zu dürfen, und bot ihre Unterstützung auch für zukünftige Aktionen in Haus und Garten an. Die Leiterin der Wohngemeinschaft Herta Gerl fasste die Freude aller Beteiligten zusammen: „Unsere Klienten werden sich den ganzen Sommer über daran erinnern, dass im Garten gemeinsam Blumen gepflanzt worden sind.“



Foto: Mag. Isabella Ortner

FREIWILLIGENZENTRUM BEZIRK SCHWAZ

Flüchtlingsheim Schwaz – Gemeinsamkeiten verbinden

6 Menschen aus der Pfarre Maria Himmelfahrt, Schwaz + 5 „freie Mitarbeiter“ haben sich im Flüchtlingsheim Schwaz, beim ehemaligen AMS getroffen, um mit einigen Bewohnern dieses Heimes gemeinsam zu kochen, zu essen und ins Gespräch zu kommen.



Als wir morgens hinkamen, waren die Frauen aus den verschiedensten Nationen schon fleißig beim Werkeln und es duftete verführerisch. Schließlich wollten auch wir was auf den Tisch bringen, und innerhalb kürzester Zeit wurde geschnitten, gebraten, gerührt und gekocht. Nach gut 2 Stunden wurden die Platten mit den Speisen aus allerlei Nationen gefüllt, eins besser als das andere!

Der Raum, in dem normalerweise der Deutschunterricht stattfindet, wurde kurzerhand zum Speisesaal umfunktioniert. Mittlerweile kamen auch

die Kinder aus Kindergarten und Schule nach Hause und warteten voller Hunger auf das Essen. Es war faszinierend zu sehen, wie es sich die Kinder schmecken ließen. Auch die Männer kamen vorbei und versuchten verschiedene Speisen. Innerhalb kurzer Zeit war der Raum übervoll, jeder wollte mal sehen, was los ist.

Es dauerte gar nicht lange und die wirklich große Menge an Speisen war aufgegessen und wenn man in die zufriedenen Gesichter aller blickte, kann man sagen: Es war eine gelungene Aktion! Und vielleicht gibt es eine Wiederholung!



Eva Saxl, PGR Pfarre Maria Himmelfahrt Schwaz

Fotos: Eva Saxl

sone Jenbach – Seniorencafé mit Live Musik und Vernissage „Alt und Jung“

Am Freiwilligen Tirol lud die Freiwilligenbörse „sone Jenbach“ Senioren aus Jenbach in ein historisches Gebäude ein. Das ehemalige Hotel Toleranz, dessen Ballsaal für spezielle Veranstaltungen wieder geöffnet wurde. Viele Senioren kennen diese Räumlichkeiten aus ihrer Jugendzeit und Erinnerungen wurden wachgerufen.



Der Café-Nachmittag in diesen Räumlichkeiten mit Live Musik und einer Vernissage zum Thema "Alt und Jung" mit dem Schwerpunkt "Achtsamkeit" war ein schönes Erlebnis. Mit dabei waren MitarbeiterInnen von GE Jenbach, Freiwillige der sone-Jenbach und Menschen aus Jenbach und Umgebung.

Foto: Angela Rainer

FREIWILLIGEN ZENTRUM TIROL MITTE

slw Elisabethinum Axams – Singen, Spielen, Turnen

Am Freiwilligentag fand ein Sing-, Spiel- und Turnfest in der Kinder- und Jugendeinrichtung statt. Verschiedene Stationen in und um das Haus wurden von den Freiwilligen betreut, die dabei die Gelegenheit bekamen, die Arbeit und das Leben im Elisabethinum kennenzulernen.



„Die Teilnahme am Freiwilligentag im Elisabethinum war für mich ein ganz besonderes und bisher einzigartiges Erlebnis dieser Art in meinem Leben. Als wir in der Früh eintrafen, sahen wir bereits im Gang viele Kinder mit schweren und schwersten Beeinträchtigungen. Im ersten Moment stockte mir der Atem und ich hatte damit zu kämpfen Tränen des Mitleids zu unterdrücken. Ich durfte dann mit den Kindern in der Saftbar aktiv sein. Die Aufgabe hat mir einen Riesenspaß und eine große Freude bereitet mit den Kindern das Obst zu schneiden und die Säfte zu pressen. Es gab von Anfang an keinerlei Berührungsängste, und ich habe mich gleich wohlfühlt. Es war alles so unkompliziert, wir haben viel gelacht. Ich konnte vom Freiwilligentag ausschließlich positive Eindrücke mit nach Hause nehmen, diese werden mich noch lange begleiten.“ Christine Schurl, BTV



„Die offene Art der Kinder hat sofort zu einer lockeren Atmosphäre geführt. Von Berührungsängsten gab es keine Spur. Wir Helfer wurden aufgenommen, als ob wir schon immer dazu gehört hätten. Besonders schön fand ich auch dem Umgang der Kinder untereinander.“ Romana Eisele, BTV

„Ich habe einen tollen Freiwilligentag im Elisabethinum Axams verbringen dürfen und möchte mich herzlich für die super Organisation bedanken. Der Tag hat sich gelohnt und soziales Engagement hat sich überall gezeigt.“ Anna Haider

„Ich habe mich am Freiwilligentag für das Elisabethinum entschieden, weil ich gern etwas mit Kindern tun wollte. So konnte ich mir ein gutes Bild von dieser so wertvollen und wunderbaren Einrichtung machen, von der ich zwar gehört, aber in Wirklichkeit keine Ahnung hatte. Die Hinwendung vom Ich zum DU, das Miteinandersein, Spielen und sich Verwöhnen hat mir selbst gut getan und mich bereichert... und auch das Wahrnehmen und Spüren der Lebendigkeit, der Frische und des Geistes, der diesem Haus trotz aller schwierigen Hintergründe und Situationen innewohnt, hat mich tief berührt und wirkt nach.“ Christa Hollaus

„Ich finde so einen Freiwilligentag total wichtig für alle Tiroler/-innen, vor allem für Personen, die noch auf der Suche nach einem geeigneten freiwilligen Engagement sind und sich orientieren wollen. Der Bekanntheitsfaktor dieses besonderen Tages ist inzwischen ziemlich hoch.“ Andreas Duiner



Fotos: Caritas Tirol

Flüchtlingsheim Kleinvolderberg – Ich koche und esse mit dir meine Leibspeise

Essen ist international, kochen auch. Kulturelle Unterschiede führen manchmal zu Konflikten - aber in der Küche sind sie eine Bereicherung. Daran können selbst mangelnde Deutschkenntnisse nichts daran ändern. Daher packten Freiwillige am Freilligentag Lebensmittel und Kochutensilien ein und kamen zum Flüchtlingsheim Kleinvolderberg, kochten und aßen gemeinsam mit Asylsuchenden ihre Lieblingsspeise.



„Wir haben gemeinsam gekocht, es gab Kontakte, ein Miteinander mit Kindern, Teenies und Menschen meines Alters. Es ging wirklich gut, weil unsere Teenies dann auch mit den Flüchtlingskindern gespielt haben, während wir "Großen" länger am Tisch saßen und versuchten, uns auszutauschen“. Wolfgang Geister Mähner, Diakon, mit einer Gruppe von Firmlingen der Pfarren St. Nikolaus, Mariahilf

Foto: FWZ Tirol Mitte

Flüchtlingsheim Graßmayerstraße 23a – Farbenfrohe Begegnungen

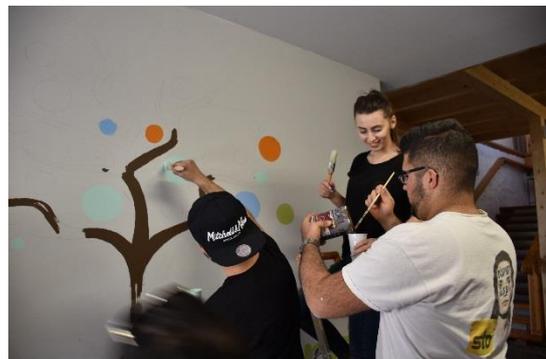


Fotos: FWZ Tirol Mitte

SchülerInnen der TFBS Handel und Büro ermöglichten sich auf eigene Initiative ihre Teilnahme am Freilligentag Tirol. Sie wollten gerne in einem Flüchtlingsheim tätig sind und so bot sich das Gestalten eines Innenraumes im Flüchtlingsheim an.

„Der Freilligentag war grandios. In unserem Haus ist durch das Projekt das Bild eines wunderschönen Lebensbaumes entstanden! Meine Dankbarkeit gilt dem Freiwilligen Zentrum und den SchülerInnen für das Umsetzen des Projekts - auch im Namen unserer Bewohner“, Ruska Atanasova-Koller, Tiroler Soziale Dienste

„Es war für den Zusammenhalt unserer Klassen ein großer Schritt. Durch dieses Projekt, sind wir uns näher gekommen und von uns aus gesehen war das Projekt ein riesen Erfolg. Sehr gut hat uns gefallen, dass uns Ruska die Situation der Flüchtlinge etwas näher gebracht und uns viel Neues erzählt hat. Vorurteile wurden sicher auch aus dem Weg geräumt. Es war schön zusehen wie man in so kurzer Zeit so tolles schaffen kann. Der Tiroler Freilligentag ist wirklich eine super Sache!“ Johanna Giner mit Klasse 3B6, TFBS Handel und Büro.



youngCaritas – digi RDN



Foto: youngCaritas Tirol

GENIAL! 10 Schüler/innen der Berufsschule setzten sich im Rahmen des [#Freilligentages](#) mit sozialen Brennpunkten der Stadt auseinander. Sie filmten, interviewten, fotografierten und betätigten sich künstlerisch. Filmbeiträge über den Caritas Bahnhofsozialdienst und über die Caritas Mentlvilla sind schon bald auf www.rundgangderNot.at zu sehen! DANKEEE sagt die youngCaritas [#ycTirol](#) [#digiRDN](#) [#RundgangderNot](#)

Flüchtlingsheim Graßmayrstraße 23b – Gestaltung der Außenanlage



Bänke aus Paletten, Gartenstühle, Tische und Hochbeete: die Außenanlage der Unterkunft Graßmayrstraße wurde mit mobilen Gartenmöbeln ausgestattet. Etwa 20 Asylwerber, ein 9-Personen Team von GE Jenbach und 6 Firmlinge aus Innsbruck arbeiteten gemeinsam an diesem Projekt.

„Es war schön einmal eine ganz andere Art der Arbeit zu machen, richtig anzupacken, das Ergebnis gleich zu sehen und etwas Gutes zu tun. Dann war es natürlich toll zu sehen, wie viel Freude die Flüchtlinge beim Mitarbeiten und speziell die Kinder beim Einweihen der Sandkiste hatten.“ Linda Gurtner, GE Jenbach



Fotos: FWZ Tirol Mitte

„Ich habe den Nachmittag und das Miteinander zwischen Firmlingen und Verantwortlichen bzw. Bewohnern des Flüchtlingsheimes sehr positiv erlebt. Wir sind sehr freundlich aufgenommen worden. Mit Menschen in Kontakt zu kommen, die eine andere Lebensgeschichte und Prägung haben als wir, war für mich, und ich denke auch für die Teenies, eine große Bereicherung.“ Anna Oberhofer von der Pfarre Mariahilf

Flüchtlingsheim Sistrans – Kochen über den Tellerrand

Seit der Eröffnung der Unterkunft Sistrans/Aldrans im vergangenen Sommer haben sich Asylwerbende längst in die Dorfgemeinde eingelebt. Ein Besuch von interessierten Freiwilligen ist aber immer willkommen. Daher stattete eine Gruppe der Wirtschaftskammer Tirol den Bewohnern des Flüchtlingsheim einen Besuch ab, um gemeinsam zu kochen und Neues kennenzulernen.

Gastgeber Mohammed, ein irakischer Asylwerber, war vor seiner Flucht Küchenchef und verriet seinen Kochgästen viele Tipps und Tricks. Deren Mühe wurde auch mit einem mehrgängigen Menü belohnt.

Es war ein rundum gelungener Tag im Flüchtlingsheim Sistrans/Aldrans! Und so viel sei schon verraten: Es wird ein Folge-Event geben bei dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WKT zum Genuss der Tiroler Küche einladen.“

Mag. Marlene Hopfgartner für die Wirtschaftskammer Tirol.



Fotos: FWZ Tirol Mitte

„Ich möchte mich als erstes sehr gerne bei euch für die tolle Organisation bedanken. Ich habe es als einen sehr angenehmen Tag empfunden und hatte das Gefühl, dass alle Beteiligten sehr begeistert waren. Sowohl die Gruppe der WKT als auch die Bewohner/Köche hatten aus meiner Sicht großen Spaß. Eine unterschwellige und ungezwungene Integration und ein nettes Kennenlernen anderer Kulturen ist sehr gut gelungen.“ Elena, Leitung Fh Sistrans

Verein Kraft für Leben – Gartenlaube für den Gemeinschaftsclub

Eine Gartenlaube sollte im Gemeinschaftsgarten des Vereins Kraft für Leben in Innsbruck entstehen. Erst in letzter Minute meldeten sich vier Freiwillige für dieses Projekt an, und somit konnte es doch noch bewerkstelligt werden.

„Welch Glück hatten wir, dass ausgerechnet zwei so bauerfahrene Bauingenieur-StudentIn und zwei so tüchtige Männer aus dem Flüchtlingskreis zu uns kommen konnten. Ein großes Dankeschön an die Freiwilligenzentrum-Organisation für die tolle Projektleitung, an die aktiven Freiwilligen, und an Bernhard und meinen Mann für die sorgfältige Vorarbeit, Vorplanung und Vorbereitung!“ Elisabeth Kutmon, Verein Kraft für Leben



Foto: FWZ Tirol Mitte

Heim St. Vinzenz Barmherzige Schwester – Besuch im Stift Fiecht

„Zum Freiwilligentag waren wir mit dem abrakadabra im Altersheim St. Vinzenz. Wir machten mit den Bewohnern des Altersheims einen Ausflug ins Stift Fiecht bei Stans. Die Dame die ich an diesem Nachmittag betreute hatte eine große Freude am Ausflug.

Ich bin froh, dass ich am Freiwilligentag mitgemacht habe, denn es war ein sehr schönes Gefühl den älteren Leuten, mit unserem Ausflug, eine Freude zu machen. Ich würde es jederzeit wieder tun.“ Gülten, abrakadabra



Foto: FWZ Tirol Mitte

„Teil zu haben am aktiven Freizeitprogramm mit alten und gebrechlichen Menschen, zeigt mir, dass diese Personen viel mehr Anerkennung, Aufmerksamkeit und Respekt verdient hätten, als man im Alltag oft umsetzt. Es war ein sehr lehrreicher Nachmittag im Umgang mit alten Menschen, und für mich auch eine Belohnung, die Zufriedenheit, Genügsamkeit und Freude der Menschen in ihren Gesichtern, nach Hause mitnehmen zu dürfen. Meine größte Anerkennung möchte ich jenen Menschen aussprechen, die sich täglich freiwillig und unentgeltlich um unsere schwächsten Mitmenschen aufopfernd kümmern und sich so liebevoll für sie einsetzen.“ Christina, abrakadabra

ISD Wohnheim Reichenau – Besuch im Museum Absam



Foto: FWZ Tirol Mitte

Es war ein sehr gelungener Nachmittag – mit tatkräftig anpackenden, freudig-motivierten Freiwilligen und unseren Bewohnern. Bei einem Begrüßungsgetränk im Heimatmuseum durch Hr. Matthias Breit - der gleichzeitig Vortragender war - wurde gestaunt, gefragt, gefühlt, gehorcht und an vergangene Zeiten erinnert.

Unsere Einkehr im neu gestalteten Kirchenwirt gestaltete sich fröhlich, mit vielen Unterhaltungen bei Kaffee und Kuchen. Vergleiche zwischen alt und neu wurden gezogen und an vergangene Tage erinnert, als dieser noch dunkel war und man sich auf ein Feierabendbier traf. Die Rückfahrt verlief mit viel Witz, Spaß und Neckereien zwischen Jung und Alt. Kurz – ein für alle Seiten gelungener, gemeinsamer Nachmittag, der sowohl von den Freiwilligen, als auch unseren Heimbewohnern sehr positiv reflektiert wurde.

Claudia Wurl, Wohnheim Reichenau, Ergotherapie

Initiative DeinNachbarLohbach - Lohbachpflege

Die Initiative DeinNachbarLohbach hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Reste einer intakten Natur am westlichen Stadtrand von Innsbruck zu erhalten und zu fördern, soweit dies in einem Siedlungsraum möglich ist. „Am Freiwilligentag Tirol durften wir mit Freude sechs Erwachsene und zwei Kleinkinder begrüßen.



Foto: DeinNachbarLohbach

Wir begannen mit der Führung entlang des Lohbachs, bei der die TeilnehmerInnen die Funktion der Leitsysteme sowie der Amphibienbrücke und die Amphibienpopulation kennen lernen

Beim Amphibienteich angekommen beobachteten wir im Wasser mehrere Grasfrösche und entdeckten auch einige abgelegte Laichballen. Anschließend besuchten wir die Wechselkrötenlaichgewässer, wo über die Lebensweise und die Besonderheiten dieser Tiere berichtet wurde. Durch den Einsatz der engagierten Freiwilligen wurden Ausweitungen entlang des Lohbachs von Grünzeug, verdorrtem Pflanzenmaterial etc. gesäubert.“ Erika Haimayer, DeinNachbarLohbach

„Wir hatten eine sehr nette Zeit bei unserem Projekt. Wir waren mit unseren zwei Kindern beim Nachbar Lohbach und durften sehr interessante Sachen erfahren. Da wir in dieser Gegend wohnen, ist es uns ein Anliegen auf die Natur und unseren Wohnraum zu schauen und dies auch unseren Kindern mitzugeben. Wir haben uns dann gleich dort angemeldet, um über Projekte und Aktionen Bescheid zu wissen. Wir freuen uns in jedem Fall schon auf den nächsten Freiwilligentag und werden dann bestimmt wieder ein Projekt finden, das uns Freude bereiten und wo wir Zeit schenken dürfen und etwas zurück geben können.“ Stephanie Navratil

ISD Wohnheim Tivoli – Verwöhn-Nachmittag

Der Freiwilligentag Tirol stand im ISD Wohnheim Tivoli ganz unter dem Motto „Wellness für Körper und Seele“. Gesicht- und Nagelpflege aber auch das Genießen von Köstlichkeiten standen auf dem Programm.



Foto: FWZ Tirol Mitte

„Der Wohlfühl-Nachmittag war ein Riesenerfolg für uns im Tivoli, wir haben nicht gedacht, dass dieses Angebot so zahlreich angenommen wird. Wir hatten eine Kaffee-Kuchen-Ecke, eine Klangschalen-Therapie, ein Angebot zur Handmassage und Nagelpflege und eines für Gesichtsmassage und Pflege. Die Leute haben sich sehr wohlgefühlt und entspannt. Die vier Freiwilligen waren sehr einfühlsam und freundlich zu den Bewohnerinnen, eine davon möchte jetzt regelmäßig zum Singen kommen und zwei haben angeboten, dass sie jederzeit wiederkommen, wenn wir dieses Angebot wiederholen. Eine andere Freiwillige kommt nun vielleicht sogar regelmäßig eine Dame besuchen, die sie kennengelernt hat.“ Angelika Maizner, Freiwilligenkoordinatorin Wohnheim Tivoli

„Es war wirklich ein sehr, sehr netter Nachmittag mit den Damen und Herren im Altersheim Tivoli. Schön war, dass wir den Menschen eine kleine Freude mit unserem Tun bereiten konnten. Wellness ist eben was für Jung und Alt. Ich bin beim nächsten Freiwilligentag wieder gerne mit dabei, denn ist eine Bereicherung für alle.“ Nicole Jenewein, BTV

ISD Wohnheim Lohbach – Tutti Frutti Tag der Vitamine

Der Vitamintag im Wohnheim Lohbach wurde zu einem Fest. Jugendliche aus dem Haus Mirjam in Hall schnipselten eine große Menge von Obst, um die BewohnerInnen des Heimes dann mit kleinen Gemüsespießchen zu erfreuen.



Foto: FWZ Tirol Mitte

„Den Jugendlichen hat es sehr gut gefallen im Altenheim mit zu helfen. Sie waren leicht für die Arbeit zu begeistern und haben auch sehr interessiert allerlei Fragen gestellt, wer zum Beispiel die älteste Bewohnerin im Haus ist, und ob man in den Zimmern einen Fernseher haben darf. Einige meinten scherzhalber auch, sie würden gerne ins Altenheim ziehen. Ich bin mir sicher dass es den Jugendlichen sehr gut getan hat, auch einmal mit älteren Menschen in Kontakt zu kommen, um so die Berührungängste zu verlieren, und eventuell auch neue Berufsideen zu finden. Die Erwartungen wurden nicht nur erfüllt sondern übertroffen, und wir gingen mit einem sehr guten Gefühl nach Hause.“ Franka Wiederin, Mitarbeiterin im Haus Mirjam

.....

Netzwerk St. Josef Mils - Unter d´Leit

Der tirolweite Freiwilligentag ist für uns jedes Jahr ein Highlight. Bereits zum vierten Mal durften wir uns über eine gemeinsame Aktion mit der Raiffeisen Regionalbank Hall freuen. Mehr noch, es ist von der Idee über die Planung bis hin zur Durchführung ein gemeinsames Projekt.



Auch heuer gab es wieder einen bunten, lustigen und kreativen Mal-Nachmittag im Netzwerk St. Josef, bei dem MitarbeiterInnen der Raiffeisen Regionalbank Hall gemeinsam mit KlientInnen vom Netzwerk St. Josef beeindruckende Bilder gemalt haben. Mit diesen wurden Grußkarten-Blöcke und Karten gestaltet und gedruckt. Am 17. März - dem landesweiten Freiwilligentag - fand dann die mit Spannung erwartete Präsentation in der Raiffeisen Regionalbank Hall statt. Für freiwillige Spenden wird der Block nun in der Raiffeisen Regionalbank Hall, den Zweigstellen und dem Netzwerk St. Josef ausgegeben - solange der Vorrat reicht. Weit wichtiger als das freiwillige Engagement an diesem Tag ist mittlerweile die nachhaltige Beziehung aller Beteiligten untereinander. Hier wird nicht mehr über Inklusion gesprochen, hier wird sie einfach und spürbar gelebt.

Karin Pomberger, Koordination Ehrenamt im Netzwerk St. Josef

„Ich freu mich jedes Jahr auf den Freiwilligentag. Die Freude und Begeisterung an der gemeinsamen Tätigkeit ist etwas Besonderes. Die gemeinsamen Begegnungen sind sehr wertvoll.“

Dir. Stv. Alexander Schrempf-Moll, Raiffeisen Hall



Fotos: Netzwerk St. Josef

„Es ist schön, mit anzusehen, wie man sich noch über die kleinen Dinge im Leben freuen kann und man sollte sich dies selber wieder öfter zu Herzen nehmen.“ Nadine Dötlinger, Raiffeisen Hall

„Der Freiwilligentag ist eine super Sache. Es war aufregend, spannend und interessant zugleich. Wir konnten gemeinsam mit Kreativität etwas Tolles schaffen und dabei noch Gutes tun – mit viel Spaß und Freude.“ Clemens Griebaumer, Raiffeisen Hall

.....

Wohn- und Pflegeheim Hall - Spielnachmittag

Der Alltag in einem Wohn- und Pflegeheim ist für viele wenig greifbar beziehungsweise auch negativ besetzt. So war es den Teilnehmern am Freiwilligentag ein Anliegen, den Alltag der Bewohner kennenzulernen und Einblick in die Abläufe und die Struktur eines Pflegeheimes zu bekommen.

Der Leiter des Pflegeheimes der Stadt Hall, Georg Berger, nahm sich Zeit für eine Führung durch die sehr ausgedehnten Räumlichkeiten, welche drei Häuser umfassen. Auch die Bürgermeisterin der Stadt Hall, Eva Maria Posch, ließ es sich nicht nehmen, die Freiwilligen aus der WKT zu begrüßen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde der Spielnachmittag unter der Leitung von Freiwilligenkoordinator Karl Heinz Erlacher gestartet. Von Schach über „Mensch ärgere dich nicht“ standen auch Paschen und Watten auf dem Spielplan. Wir verbrachten einen vergnüglichen Nachmittag mit positiven und spannenden Einblicken in den Alltag eines Pflegeheims.

Mag. Marlene Hopfgartner, Wirtschaftskammer Tirol



Foto: FWZ Tirol Mitte

Soziales Kompetenzzentrum Rum - RUMgarteln im SOKO

„RUMgarteln“ nennt sich das Projekt des SOKO Rum. Die Idee dahinter ist eine einfache und nachhaltige, sichtbar für das ganze Dorf.

„Wir haben mit den SeniorInnen gegartelt, Blumentöpfe bepflanzt und diese auch schön verziert. Diese Töpfe werden in ganz Rum aufgestellt und man kann dort nun unsere Werke bewundern! Die teilnehmenden Firmlinge haben alle fest mit angepackt und ein schöner, interessanter und nachhaltiger Generationenaustausch ist entstanden.

Ein gelungener, schöner, spannender, sonniger und nachhaltiger Freiwilligentag für uns!“ Mona, Betreuerin der Firmlinge der Pfarren St. Nikolaus und Mariahilf in Innsbruck.



Fotos: FWZ Tirol Mitte



„Unsere Bewohner und Bewohnerinnen haben sehr genossen, dass am Freiwilligentag so viel los war bei uns, wir so viel Besuch hatten und zusammen werkeln konnten. Wir waren alle zusammen ein sehr gutes Team und jeder einzelne, Freiwillige, Senioren und Seniorinnen und alle anderen Helfer waren mit viel Engagement dabei. Ein großer Dank gilt all jenen, die mich bei der Organisation des Projektes unterstützt haben: die Gärtner der Gemeinde Rum (die alle schwere Arbeiten übernommen haben), meine Fotografinnen (auch Heimbewohnerin), Angehörige, die zuständige Mitarbeiterin des Cafés und meine Kollegin. Da unsere Senioren und Seniorinnen oft individuelle Unterstützung benötigen, konnten wir so alles unterbringen und jeder konnte sich seinen Möglichkeiten entsprechend aktiv beteiligen. Natürlich war auch das Wohlwollen und die Unterstützung der Gemeinde äußerst wertvoll. Die Töpfe wurden noch am Freitagabend in Dorf aufgestellt und die ersten positiven Rückmeldungen sind bald bei uns im Heim eingegangen. Im April planen wir einen Ausflug: da werden wir dann „RUMfahren“ und uns vor Ort anschauen, wo unsere Blumenschalen alle gelandet sind. Anschließend wird im Forum-Café gemeinsam Kaffee getrunken, dazu werden wir auch unsere Freiwilligen nochmals einladen. Übrigens ist eine der Damen interessiert, eine längerfristige ehrenamtliche Tätigkeit bei uns im Haus zu übernehmen.“

Barbara Ripper, Freiwilligenkoordination SOKO Rum

FREIWILLIGENZENTRUM WIPPTAL

Eltern-Kind-Zentrum Wipptal – ErklärBAR in der Computeria Wipptal

Voller Eifer und Freude gingen die SchülerInnen der Polytechnischen Schule Wipptal am Freiwilligentag 2017 ans Werk.

8 Jugendliche erklärten Interessierten Neues am Handy, halfen bei Fragen und arbeiteten gemeinsam mit Angelika Koidl vom Freiwilligenzentrum Wipptal weitere Ideen und Treffen für eine ErklärBAR aus. Fortsetzung folgt!



Foto: Angelika Koidl

Arche Steinach – Ausflug mit BewohnerInnen der Arche



Foto: Lisi Geir

Neue Begegnungen – neue Erfahrungen – Natur – Freude

Der Freiwillige Najel meinte: „Ich helfe gerne!“ Und Marlene befand die ungewohnte Erfahrung als positiv. Eine Gruppe von Freiwilligen macht sich zu einem Ausflug auf den Weg nach Innsbruck und die Rollstuhl-Gruppe unternahm einen kleinen Spaziergang in Steinach. Viele Eindrücke und Erfahrung werden mit nachhause genommen.

Lebenshilfe Werkstätte Steinach - Engagement in der Arbeitswelt von Menschen mit Behinderung

UNIQA-Mitarbeiter Michael engagierte sich als Freiwilliger und verbrachte einen Vormittag in der Werkstätte der Lebenshilfe Steinach.

Er hat mehr über die Arbeitsmöglichkeiten in der Arbeitsgruppe Büro, im Kreativbereich, in der Küche oder im Holzbereich erfahren. Die Mitarbeiter der Werkstätte freuten sich sehr über seinen Besuch.



Foto: Lisi Geir



Foto: Angelika Koidl

Hospizgruppe Wipptal - Einblick in die Hospizarbeit

RAIKA-Mitarbeiter Peter und weitere Freiwillige erfuhren Neues, als sich die Ehrenamtlichen-Gruppe vorstellte und über deren Tun erzählte. Frau Renate Fuchs, Regionalbeauftragte der Hospizgruppe Wipptal, informierte über Allgemeines. „Sterbenden Menschen brauchen vor allem eines: Zeit und liebevolle Zuwendung,“ weiß Renate Fuchs von der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft. Sie ist Krankenschwester und Regionalbeauftragte für die Hospizgruppe Wipptal und informierte über die Arbeit der ehrenamtlichen Hospizmitarbeiterinnen.

Man weiß ziemlich genau, was sterbende Menschen am Ende des Lebens oder bei schwerer Krankheit wollen: Im eigenen Umfeld sein und jemanden haben, der da ist, der zuhört, aushält, mitträgt, vorliest oder spazieren geht.

Interessant war auch zu erfahren, dass Hospizbegleitung nicht erst beim Sterben anfängt. Hospizbegleiterinnen sind auch für Angehörige und Trauerende da. Sie kommen wann und wo Hilfe gebraucht wird. Anschließend gab es noch eine Führung auf die Hospiz- und Palliativstation in Innsbruck.

Seniorenheim Steinach – Modeschau für SeniorInnen

**Lust auf Begegnung – Zeit schenken – Ohr
schenken – liegt allen am Herzen**

Zahlreiche Freiwillige des Wipptales als auch 4 MitarbeiterInnen der Firma Panalpina bereiteten mit der Modeschau des Modegeschäftes Christl und Schuhhauses Grasl aus Matrei als auch Optik Koidl aus Steinach den SeniorInnen einen Nachmittag voller Spannung, Freude, Mode, schauen und sogar Shopping.



Foto: Angelika Koidl

Ein Genuss für die Bewohner im eigenen Seniorenheim sich eigenständig Kleidung oder Schuhe anschaffen zu können. „Freude zu schenken! Einen Tag voll mit Lachen und Spaß zu gestalten!“ war allen Freiwilligen wichtig. Das Seniorenheim Wipptal öffnete wieder gerne seine Türen und Herzen. Ein wunderbares Miteinander!

Weitere Einrichtungen am Freiwilligentag Tirol 2017 in Innsbruck und Umgebung

- Österreichisches Rotes Kreuz Innsbruck
- Johanniter
- Malteser
- Tagesbetreuung Absam
- ISD Wohnheim Hötting

Kurzfilme zum Freiwilligentag zu sehen unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=fJ1zVm2M7zQ>

<https://www.youtube.com/watch?v=AVRyd6cH-hQ>

<https://www.youtube.com/watch?v=TP4tbL69UhU>